

Quelle: http://www.dasgeheimnis.de/web/daniel_10.htm

Daniel 10

Daniel 10 ist die Einleitung zu der detaillierten Vorhersage, die in [Daniel 11](#) mit dem persischen Reich beginnt und in [Daniel 12](#) mit der Wiederkunft Jesu endet.

Daniel 10,12.13 Und der sprach: Fürchte dich nicht, Daniel; denn von dem ersten Tage an, als du von Herzen begehrtest zu verstehen und anfangst, dich zu demütigen vor deinem Gott, wurden deine Worte erhört, und ich wollte kommen um deiner Worte willen. Aber der Engelfürst des Königreichs Persien hat mir 21 Tage widerstanden; und siehe, Michael, einer der Ersten unter der Engelfürsten, kam mir zu Hilfe ...

Diese kurzen Texte geben uns einen erstaunlichen Einblick in den großen Kampf, der um uns Menschen tobt.

Daniel demütigte sich vor Gott, weil er Wahrheiten von Gott empfangen wollte. Der Engel, der ihm erschien, konnte ihm nicht sofort antworten, da er von dem Engelfürst Persiens aufgehalten wurde. Wenn die Bibel von Jesus als dem Engelfürsten spricht, beschreibt sie ihn als großen Engelfürsten. Dieser Engelfürst von Persien muss also ein weltlicher Engel, ein gefallener Engel sein. Dies kann entweder Satan selber oder ein mächtiger Dämon sein, denn der Engel konnte erst zu Daniel vordringen, als Jesus (Michael), der erste unter den Engelfürsten ihm zu Hilfe kam.

Dies ist der Kampf, der um uns tobt. Satan kämpft mit Jesus um jede Seele auf dieser Erde. Wenn wir zu Gott beten und das Gefühl haben, er erhört uns nicht, dürfen wir dennoch wissen, dass Gott uns erhört. Als Daniel anfing zu beten, wurde sein Wort erhöht aber eben nicht gleich beantwortet.

Hinweis: Durch den Tod am Kreuz hat Jesus Satan besiegt. Wenn wir Jesus als unseren persönlichen Erlöser annehmen, haben wir den Sieg Jesu auf unserer Seite.

Hinweis: In Daniel 10,16 wird beschrieben, dass einer, der einem Menschen gleich sah, die Lippen Daniels anrührte. Von der Person wird in Daniel 10,20 berichtet, dass sie wieder ausgeht, um mit dem Engelfürsten zu kämpfen. Wir wissen, dass Michael mit dem Engelfürsten kämpft. Diese Person muss also Michael sein. Und weil sie wie ein Mensch aussieht, können wir daraus schließen, dass Michael und Jesus ein und dieselbe Person sind.

Daniel 10,14 Nun aber komme ich, um dir Bericht zu geben, wie es deinem Volk gehen wird am Ende der Tage; denn das Gesicht geht auf ferne Zeit.

Die Vision (Gesicht) geht auf das Ende der Tage hin.

Was ist damit gemeint?

Daniel wollte natürlich wissen, was mit seinem Volk geschehen würde. Wie wir in [Daniel 9,27](#) gesehen haben, hörte das Volk Israel kurz nach dem Tod Jesu auf, das besondere Volk Gottes zu sein. Das Evangelium wurde jetzt nicht mehr allein dem Volk Israel gepredigt, sondern auch allen Heiden. Das Christentum war geboren (vgl. [Warum so viele Religionen?](#)). Seit Jesu Auferstehung ist die Zugehörigkeit zum Volk Gottes nicht mehr an ein Bundesvolk gebunden, sondern wer Jesus als seinen persönlichen Erlöser annimmt, der gehört zum Volk Gottes:

Galater 3,29 Gehört ihr aber Christus an, so seid ihr ja Abrahams Kinder und nach der Verheißung Erben.

Wenn hier also von dem Volk am Ende der Tage die Rede ist, bezieht sich dies nicht allein auf das Volk Israel, sondern auf die Menschen, die an Jesus glauben und seine Gebote halten (vgl. [Der Ruhetag Gottes](#)).

